

OBA-Post – die 28.

Heute ist es wieder an der Zeit, selbst kreativ zu werden: Bastelt einen...

TRAUM-FÄNGER

Zuerst waren Traum-Fänger Kult-Sachen der Indianer. Diese Indianer gehörten zur Ojibwe-Kultur. Ojibwe spricht man so: Odschibwee. Auf englisch nennt man sie Dream-Catcher. Das wird so ausgesprochen: Driem-Kätscher. Sie bestehen aus einem runden Reifen aus Weide, in dem eine Darm-Schnur oder ein Sehnen-Faden gebunden wird. Es können aber auch andere Dinge verwendet werden. Perlen, Leder, Federn und andere Sachen verzieren das Ganze.

Die Ur-Einwohner hingen den Traum-Fänger über dem Bett oder einem anderen Ort der Ruhe auf. Er soll den Schlaf verbessern. Die guten Träume sollen durch das Netz kommen und die schlechten Träume sollen sich im Netz verheddern. Durch die Morgen-Sonne werden die schlechten Träume dann unschädlich gemacht.

In den 1960er Jahren wurden die Traum-Fänger von anderen nord-amerikanischen Indianern übernommen. In dieser Flower-Power Zeit wurde das Basteln der Traum-Fänger zum beliebten Hobby. Flower-Power ist englisch und man spricht es so: Flauer-Pauer. Das war eine Jugend-Bewegung, die neue Wege gehen wollte und auf Liebe, Frieden und Freiheit setzte. Ab 1980 wurde der Traum-Fänger auch bei anderen Menschen beliebt und er wurde oft verkauft.

Ihr könnt aber auch selbst einen Traum-Fänger basteln. Nehmt eure Lieblings-Gegenstände und eure Lieblings-Farben. Der Ring kann so groß sein, wie ihr es wollt.

Wir wünschen euch viel Spaß und viele gute Träume.

Eine Anleitung findet ihr über diesen Link:

<https://www.vbs-hobby.com/blog/traumfaenger-basteln-schritt-fuer-schritt-anleitung-271/>



Informations- und Beratungsstelle
der Offenen Behinderten-Arbeit



Mensch
sein
für Menschen



www.caritas-wm-sog.de